

PROSPECT.

Gornergrat-Bahn

(Aktien-Gesellschaft)

Aktien-Kapital: Fr. 2,000,000.—, Obligationen-Kapital: Fr. 1,500,000.—

Sitz in Sitten.

Die unterzeichneten Bankinstitute und Bankfirmen sind von den Konzessions-Inhabern für den Bau und Betrieb der Gornergratbahn beauftragt, das für den Bau der Linie benötigte Kapital durch Emission von

4000 Aktien à Fr. 500.— nom.	=	Fr. 2,000,000.—
1500 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen à Fr. 1000.— nom. mit Pfandrecht im ersten Range auf die Gornergratbahn	=	„ 1,500,000.—
	Total	Fr. 3,500,000.—

zu beschaffen.

Von obigen 4000 Aktien sind jedoch 400 Stück von der Emission ausgeschlossen, so dass nur 3600 Aktien = Fr. 1,800,000.— zur öffentlichen Subskription aufgelegt werden.

Durch Bundesbeschluss vom 20. Juni 1892 und 28. Juni 1894 ist dem Herrn Aug. Haag und der Erbschaft L. Heer-Béatrix in Biel die Konzession für den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Zermatt auf den Gornergrat erteilt und durch Bundesbeschluss vom 16. Dezember 1895 verlängert worden. Das Projekt der Anlage (Zahnradsystem mit Anwendung der Elektrizität als Betriebskraft) ist durch die Firma Haag & Greulich in Biel ausgearbeitet worden; Gutachten über dasselbe liegen vor von den Herren

Oberst Ed. Locher, Zürich (in Firma Locher & Cie., Erbauer der Pilatusbahn), und C. Arbenz, alt Direktor der Schweiz. Nordostbahn, Zürich, Dr. H. F. Weber, Professor am Eidg. Polytechnikum, Zürich, für den elektr. Teil des Unternehmens

Die Bauarbeiten werden von den Herren Haag & Greulich in Biel ausgeführt, die maschinelle und elektrische Anlage, sowie das Rollmaterial werden durch die Firma Brown, Boveri & Cie. in Baden, in Gemeinschaft mit der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur und der Aktien-Gesellschaft der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie. in Kriens erstellt.

Der Gornergrat (3136 Meter über Meer) ist der besuchteste Aussichtspunkt von Zermatt (1607 Meter über Meer), und wie kein zweiter geschaffen, um die Pracht und Majestät der Alpenwelt dem Besucher vor Augen zu führen. Seit der Eröffnung der Visp-Zermatt-Bahn hat sich die Frequenz-Ziffer der Hotels in Zermatt und Umgebung verdoppelt, und es ist anzunehmen, dass nach Eröffnung der Linie auf den Gornergrat der Fremdenstrom nach Zermatt in noch erheblicherem Masse fliessen werde, ganz abgesehen von der weiteren Vermehrung, welche die Eröffnung der Simplon-Linie bringen würde.

Voranschlag für die Erstellung.

Die Baufirma Haag & Greulich in Biel hat den Bau der ganzen Anlage (Landerwerb, Unter- und Oberbau, Hochbauten, Kraftstation mit Turbinen-Anlage, Rollmaterial, Mobiliar etc.) à forfait für den Betrag von Fr. 3,000,000.— übernommen; hiezu kommen Entschädigung für Vorarbeiten, Abtretung der Konzession, Geldbeschaffungskosten (Art. 8 der Statuten) 300,000.— Allgemeine Verwaltung, Bauzinse und Betriebsmittel 200,000.— Total-Erstellungskosten Fr. 3,500,000.—

Mutmassliche Betriebsergebnisse.

Die Rentabilitäts-Berechnung für die Bahn ist eine sehr einfache, da sie sich aufbaut auf der Zahl der von der Visp-Zermatt-Bahn nach Zermatt beförderten Personen, wobei anzunehmen ist, dass die-

Als Mitglieder des Verwaltungsrates der Gornergratbahn-Gesellschaft sind in Aussicht genommen die Herren:

C. Arbenz, alt Direktor der Nordostbahn, Zürich.	C. Schlumberger-Vischer, vom Bankhause Ehinger & Cie., Basel.
J. B. Graven, Advokat, Sitten.	H. Schulthess, Direktor der Bank in Winterthur, Winterthur.
E. Koenig, Präsident der Berner Handelsbank, Bern.	J. J. Schuster, Sohn, vom Bankhause von Speyr & Cie., Basel.
G. Kunz, Notar, Biel.	M. Staub, Direktor der Berner Handelsbank, Bern.
C. Lüscher-Streckeisen, vom Bankhause C. Lüscher & Cie., Basel.	E. Strub, Inspektor der Berner Oberland-Bahnen, Interlaken.
J. J. Rudolf, Direktor des Basler und Zürcher Bankvereins, Zürich.	

Basel,
Bern,
Winterthur,
Zürich,

den 15. Mai 1896.

Basler und Zürcher Bankverein.
Berner Handelsbank.
Bank in Winterthur.
Ehinger & Cie.
C. Lüscher & Cie.
E. La Roche Sohn.
Von Speyr & Cie.
Vest Eckel & Cie.
Zahn & Cie.

Subskriptions-Bedingungen.

a) Emission von 3600 Aktien à nom. Fr. 500.— = Fr. 1,800,000.—,

welche erfolgt auf Grundlage des vorstehenden Prospektes und der Statuten der zu gründenden Gornergrat-Bahn-Gesellschaft, von denen Exemplare bei den Zeichnungsstellen erhältlich sind:

1. Der Emissions-Kurs ist auf **pari** festgesetzt.
2. Die Subskription findet vom 20. bis 22. Mai a. c. während den üblichen Kassa-Stunden bei den unten verzeichneten Firmen statt.
3. Im Falle der Ueberzeichnung tritt Reduktion ein.
4. Nach erfolgter Zuteilung, spätestens aber am 31. Mai a. c., sind 20% oder Fr. 100.— per Aktie bei den resp. Zeichnungsstellen einzuzahlen, wogegen auf den Namen lautende Interimsscheine verabfolgt werden. Die weiteren Einzahlungen werden — gemäss § 6 der obenerwähnten Statuten — durch den Verwaltungsrat der Gornergrat-Bahn angeordnet.
5. Während der Bauzeit, die bis zum 30. Juni 1898 dauern soll, wird den Aktionären ein fester Zins von 4 $\frac{1}{2}$ % ausgerichtet. Von diesem Zeitpunkte an haben die Aktien Anspruch auf Dividende.
6. Die Zahlung von Zins und Dividende erfolgt spesenfrei am Gesellschaftssitz und auf den

dem Besucher vor Augen zu führen. Seit der Eröffnung der Visp-Zermatt-Bahn hat sich die Frequenz-Ziffer der Hotels in Zermatt und Umgebung verdoppelt, und es ist anzunehmen, dass nach Eröffnung der Linie auf den Gornergrat der Fremdenstrom nach Zermatt in noch erheblicherem Masse fliessen werde, ganz abgesehen von der weiteren Vermehrung, welche die Eröffnung der Simplon-Linie bringen würde.

Voranschlag für die Erstellung.

Die Baufirma Haag & Greulich in Biel hat den Bau der ganzen Anlage (Landerwerb, Unter- und Oberbau, Hochbauten, Kraftstation mit Turbinen-Anlage, Rollmaterial, Mobiliar etc.) à forfait für den Betrag von	Fr. 3,000,000.—
übernommen; hiezu kommen Entschädigung für Vorarbeiten, Abtretung der Kon- zession, Geldbeschaffungskosten (Art. 8 der Statuten)	" 300,000.—
Allgemeine Verwaltung, Bauzinse und Betriebsmittel	" 200,000.—
Total-Erstellungskosten	Fr. 3,500,000.—

Mutmassliche Betriebsergebnisse.

Die Rentabilitäts-Berechnung für die Bahn ist eine sehr einfache, da sie sich aufbaut auf der Zahl der von der Visp-Zermatt-Bahn nach Zermatt beförderten Personen, wobei anzunehmen ist, dass dieselben mit verhältnismässig wenigen Ausnahmen auch die Bahn auf den Gornergrat benützen, da Zermatt als Ausgangspunkt zahlreicher Exkursionen zu betrachten ist, unter welchen die Tour nach dem Gornergrat den ersten Rang einnimmt.

Die Bahn Visp-Zermatt beförderte im Jahre 1894 41,032 Personen
1895 44,621
somit ist eine Verkehrszunahme von rund 3600 Personen zu verzeichnen. Nach der Frequenzstatistik pro 1894 der Visp-Zermatt-Bahn sind von den 41,032 Personen mehr als die Hälfte in der Richtung nach Zermatt befördert worden.

Die mutmasslichen Frequenz-Ziffern für die Gornergrat-Bahn sind niedrig gehalten; man rechnet	
8,400 Personen mit Retour-Billets Zermatt-Gornergrat à Fr. 18.—	Fr. 151,200.—
12,600 " " einfachen " " " " 12.—	" 151,200.—
2,000 " von Zermatt nach Riffelalp " " 5.40	" 10,800.—
600 " " Riffelalp " Riffelberg " 3.—	" 1,800.—
Einnahmen vom Gepäck- und Güterverkehr	" 1,200.—
Total Brutto-Einnahmen	Fr. 316,200.—

von welchen zu bestreiten sind:	
Die jährlichen Betriebsausgaben, veranschlagt auf	Fr. 78,000.—
(für diesen Posten besteht eine Verpflichtung seitens der Unter-nehmer zur Uebernahme des Betriebes auf die Dauer von fünf Jahren).	
Die jährlichen Zuweisungen in Amortisations-, Erneuerungs- und Reserve-Fonds, veranschlagt auf	" 30,700.—
Verzinsung des Obligationen-Kapitals à 4 1/2% von Fr. 1,500,000.—	" 67,500.—
	" 176,200.—
so dass	Fr. 140,000.—

verbleiben, welche nach Abzug der in Art. 31 der Statuten vorgesehenen anderweitigen Verwendungen eine Rendite von über 6% für die Aktien ergeben würden.

Subskriptions-Bedingungen.

a) Emission von 3600 Aktien à nom. Fr. 500.— = Fr. 1,800,000.—,

welche erfolgt auf Grundlage des vorstehenden Prospektes und der Statuten der zu gründenden Gornergrat-Bahn-Gesellschaft, von denen Exemplare bei den Zeichnungsstellen erhältlich sind:

1. Der Emissions-Kurs ist auf **pari** festgesetzt.
2. Die Subskription findet vom 20. bis 22. Mai a. c. während den üblichen Kassa-Stunden bei den unten verzeichneten Firmen statt.
3. Im Falle der Ueberzeichnung tritt Reduktion ein.
4. Nach erfolgter Zuteilung, spätestens aber am 31. Mai a. c., sind 20% oder Fr. 100.— per Aktie bei den resp. Zeichnungsstellen einzuzahlen, wogegen auf den Namen lautende Interimsscheine verabfolgt werden. Die weiteren Einzahlungen werden — gemäss § 6 der obenerwähnten Statuten — durch den Verwaltungsrat der Gornergrat-Bahn angeordnet.
5. Während der Bauzeit, die bis zum 30. Juni 1898 dauern soll, wird den Aktionären ein fester Zins von 4 1/2% ausgerichtet. Von diesem Zeitpunkte an haben die Aktien Anspruch auf Dividende.
6. Die Zahlung von Zins und Dividende erfolgt spesenfrei am Gesellschaftssitz und auf den Plätzen Basel, Bern, Winterthur und Zürich.
7. Die Kotierung der Aktien an den Börsen von Basel, Bern und Zürich wird nachgesucht werden.

b) Emission von 1500 Inhaber-Obligationen à nom. Fr. 1000.— = Fr. 1,500,000.—,

verzinslich à 4 1/2%, mit Pfandrecht im ersten Range auf die Gornergrat-Bahn nebst gesetzlichen Accessorien, welche erfolgt auf Grundlage des vorstehenden Prospektes und unter folg. Bedingungen:

1. Der Emissionskurs ist auf **100 1/2%** festgesetzt.
2. Die Subskription findet vom 20. bis 22. Mai während den üblichen Kassa-Stunden bei den unten verzeichneten Firmen statt.
3. Im Falle der Ueberzeichnung tritt Reduktion ein; bei der Zuteilung werden Zeichnungen von Aktien-Subskribenten in erster Linie berücksichtigt werden.
4. Nach erfolgter Zuteilung, spätestens aber am 31. Mai, sind 20% oder Fr. 200.— per Obligation bei den resp. Zeichnungsstellen einzuzahlen, wogegen auf den Namen lautende Interimsscheine verabfolgt werden. Die weiteren Einzahlungen werden mittelst Bekanntmachung in den hiezu bestimmten Blättern eingefordert.
5. Die Verzinsung des Anleihens geschieht à 4 1/2% pro anno, zahlbar in halbjährlichen Raten, je am 30. April und 31. Oktober.
6. Die Zahlung der Zinsen erfolgt spesenfrei am Gesellschaftssitz und auf den Plätzen Basel, Bern, Winterthur und Zürich.
7. Die Rückzahlung findet am 31. Oktober 1911 statt; die Gesellschaft behält sich indessen das Recht vor, vom 31. Oktober 1901 an, nach vorhergegangener dreimonatlicher Kündigung ganze oder teilweise Rückzahlung eintreten zu lassen. Bei teilweiser Rückzahlung tritt Verlosung ein und es werden die Nummern der ausgelosten Obligationen drei Monate vor deren Rückzahlungstermin in den Publikationsorganen der Gesellschaft veröffentlicht.
8. Die Kotierung der Obligationen an den Börsen von Basel, Bern und Zürich wird nachgesucht werden.

Subskriptions-Stellen:

In Aarau: Aargauische Bank.
Basel: Aargauische Kreditanstalt.
Basler und Zürcher Bankverein.
Basler Depositenbank.
Ehinger & Cie.
E. La Roche Sohn.
C. Lüscher & Cie.
von Speyr & Cie.
Vest Eckel & Cie.
Zahn & Cie.
Bern: Berner Handelsbank.
Deposito-Cassa der Stadt Bern.
Armand von Ernst & Cie.
von Ernst & Cie.
Eug. von Büren & Cie.
Spar- und Leihkasse Bern.
Schweizerische Volksbank.
Stettler, v. Fischer & Cie.

In Biel: Paul Bloesch & Cie.
Volksbank Biel.
Chur: Bank für Graubünden.
Graubündner Kantonalbank.
Frauenfeld: Thurgauische Hypothekenbank.
Thurgauische Kantonalbank.
Freiburg: Banque de l'Etat de Fribourg.
Weck & Aeby.
Glarus: Bank in Glarus.
Glarner Kantonalbank.
Lichtensteig: Toggenburger Bank.
Luzern: Bank in Luzern.
Crivelli & Cie.
Luzerner Kantonalbank.
Romanshorn: Thurg. Hypothekenbank.
Rorschach: Toggenburger Bank.

In St. Gallen: Bank in St. Gallen.
Brettauer & Cie.
Schweiz. Unionbank.
Toggenburger Bank.
Schaffhausen: Bank in Schaffhausen.
Schaffhauser Kantonalbank.
Zündel & Cie.
Solothurn: Solothurner Kantonalbank.
Henzi & Kully.
Gebr. Vigier.
Weinfelden: Thurg. Kantonalbank.
Winterthur: Bank in Winterthur.
Basler und Zürcher Bankverein.
Zürich: Schweizerische Volksbank.
Zürcher Depositenbank.
Barkhardt & Cie.
Kugler & Cie.
C. W. Schläpfer.

(O 8124 F)

[14409